

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einsatzmöglichkeiten der Lernkartothek	4
Wirtschaft (Nr. 1 – Nr. 200)	5 - 24
Wirtschaft (Einführung) (Nr. 1 – Nr. 16)	5 - 8
Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftsentwicklungen (Nr. 17 – Nr. 40)	9 - 14
Wirtschaftssektoren (Nr. 41 – Nr. 48)	15 - 16
Produktionsfaktoren, Unternehmen ... (Nr. 49 – Nr. 80)	17 - 24
Werbung (Nr. 81 – Nr. 88)	25 - 26
Geld, Inflation, Deflation ... (Nr. 89 – Nr. 112)	27 - 32
Zinsen und Aktien (Nr. 113 – Nr. 128)	33 - 36
Verdienst, Steuern, Versicherungen (Nr. 129 – Nr. 152)	37 - 42
Gewerkschaften, Betriebsverfassungsgesetz (Nr. 153 – Nr. 168)	43 - 46
Arbeitslosigkeit (Nr. 169 – Nr. 184)	47 - 50
Außenwirtschaft (Nr. 185 – Nr. 200)	51 - 54
Beruf (Nr. 201 – Nr. 400)	55 - 104
Berufe und Jobs (Nr. 201 – Nr. 224)	55 - 60
Kinderarbeit und Jugendarbeit (Nr. 225 – Nr. 240)	61 - 64
Betriebspraktika (Nr. 241 – Nr. 256)	65 - 68
Anforderungen in der Arbeits- und Berufswelt (Nr. 257 – Nr. 272)	69 - 72
Bewerbungen (Nr. 273 – Nr. 304)	73 - 80
Aufgaben aus Einstellungstests (Nr. 305 – Nr. 344)	81 - 90
Vorstellungsgespräche (Nr. 345 – Nr. 360)	91 - 94
Verschiedene Arten der Ausbildung (Nr. 361 – Nr. 384)	95 - 100
Arbeitsrechtliche Dinge (Nr. 385 – Nr. 400)	101 - 104

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der vorliegenden Lernkartothek kommt es auf Kenntnisse, Denkfähigkeit sowie Humor in den Themenbereichen Wirtschaft und Beruf an. Mit anderen Worten: die Kartensammlung vereint „Wissen, Witz und Grips“. So manche scherzhaften, witzigen Aufgaben und Witze, die herausfordernd beziehungsweise auflockernd wirken, sind in der Kartothek enthalten.

Insgesamt umfasst die Kartothek 400 Aufgaben (= 200 Aufgaben zum Themenbereich Wirtschaft und 200 Aufgaben zum Themenbereich Beruf). Die Lernkartothek behandelt Grundwissen der Sekundarstufe I. Im Bereich Wirtschaft erstrecken sich die Themen von einer Einführung in die Wirtschaft über Wirtschaftsordnungen, Wirtschaftsentwicklungen, Wirtschaftssektoren, Geldwirtschaft, Gewerkschaften, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitslosigkeit bis hin zur Außenwirtschaft. Im Bereich Beruf reichen die Themen von Berufe, Jobs, Kinderarbeit, Jugendarbeit, Betriebspraktika über Bewerbungen, Vorstellungsgespräche bis hin zu verschiedenen Arten der Ausbildung und Arbeitsrecht.

Zielsetzungen des Bandes sind die Vermittlung, Festigung und Überprüfung von Kenntnissen sowie Erkenntnissen. Der Band dient als Bereicherung für den Wirtschafts- und Berufsunterricht. Hervorgegangen ist der Band überwiegend aus der langjährigen Unterrichtstätigkeit des Verfassers.

Für Hinweise auf etwaige Fehler im Band sowie sonstige Verbesserungsvorschläge sei an dieser Stelle im Voraus gedankt. Viele Lernerfolge sowie Spaß beim Einsatz der Lernkartothek wünschen der Kohl-Verlag und

Einsatzmöglichkeiten der Lernkartothek

Die Lernkartothek ist unterschiedlich verwendbar:

1. Sie kann Heranwachsenden zum selbstständigen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Erkenntnissen dienen.
2. Lehrkräfte können sich jeweils eine oder mehrere knifflige Aufgaben aus der Lernkartothek für einzelne Unterrichtsstunden aussuchen, z. B. als Unterrichtseinstieg oder Unterrichtsabschluss.
3. Die Möglichkeit besteht, Aufgabenkarten für Tests und Klassenarbeiten auszuwählen und den Schülern als Kopien vorzulegen.
4. Vielfältig einsetzbar sind die Karten in spielerischer Form als Quizspiele.

Einige Beispiele:

- Die Spieler setzen sich um einen Tisch herum. Zu Beginn des Spiels werden die in das Spiel aufgenommenen Karten gründlich gemischt und dann mit der Vorderseite nach oben als Kartenstapel in der Mitte des Tisches abgelegt.

Im Verlauf des Spiels sind die Spieler abwechselnd an der Reihe. Wer dran ist und die Aufgabe der oben auf dem Stapel liegenden Karte richtig beantwortet, darf diese Karte in Besitz nehmen. Spielsieger ist, wer schließlich die meisten Karten besitzt.

Alternativen:

- Eine bestimmte Anzahl von Karten (z. B. 24) wird vor Spielbeginn auf dem Tisch mit der Vorderseite nach oben ausgelegt. Wer an der Reihe ist, darf sich eine im bisherigen Verlauf des Spiels noch nicht gelöste Aufgabe aussuchen:
- Die Aufgaben sind entsprechend der Reihenfolge der ausgelegten Karten zu beantworten.
- Quiz-Poker:

Der jeweilige Spieler setzt vorweg 1, 2 oder 3 Punkte ein, um eine Aufgabe zu beantworten.

Im Fall der richtigen Beantwortung der Aufgabe, bekommt der Spieler die eingesetzte Punktzahl gutgeschrieben, bei nicht korrekter Beantwortung als Minuspunktzahl angerechnet. Wer am Spielende die höchste Gesamtpunktzahl aufweist, hat das Spiel gewonnen.

- Die Karten dienen als Felder eines Würfelspiels. Aus Karten wird auf einer Spielfläche (z. B. Tisch) ein Rundkurs mit Start und Ziel erstellt:

Das erzielte Würfelergebnis (1, 2, 3, 4, 5 bzw. 6) bestimmt, um wie viele Felder der Spieler seinen Spielstein auf dem Kurs vorziehen darf, wenn der Spieler zuvor die Aufgabe gelöst hat, die auf der durch das Würfelergebnis bestimmten Karte notiert ist. Wer zuerst mit seinem Spielstein das Ziel erreicht, ist der Spielgewinner.

- 25 ausgelegte Karten:

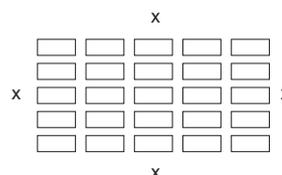
x = Startplätze für die Spielsteine

2, 3 oder 4 Spieler/Teams mit jeweils 1 Spielstein;

Die Spieler dürfen jeweils 1 Feld geradeaus, seitwärts oder diagonal ziehen.

Wem gelingt es, die meisten Karten in Besitz zu nehmen?

Alternative: Wer erreicht mit seinem Spielstein zuerst die gegenüberliegende Seite?



Wirtschaft

Wirtschaft (Einführung) (Nr. 1 – Nr. 16)



Aufgabe Nr. 1

Wozu dient die
Wirtschaft hauptsächlich?



Aufgabe Nr. 2

Materielle Bedürfnisse -
was sind das?

Aufgabe Nr. 3

Immaterielle Bedürfnisse
sind Wünsche nach nicht
gegenständlichen Dingen.
Nenne drei immaterielle
Bedürfnisse.

Aufgabe Nr. 4

In der Wirtschaft geht es um
die Herstellung, Bereitstellung,
den Verkauf, den Kauf und
die Nutzung von ...?

Aufgabe Nr. 5

Als Bedarfe werden in
der Wirtschaft alle Bedürfnisse
bezeichnet, für die ...?

Aufgabe Nr. 6



Wer sind mit dem Begriff
Konsumenten gemeint?

Aufgabe Nr. 7



Welches „Tal“ spielt in der
Wirtschaft eine besondere
Rolle?

Aufgabe Nr. 8

Woraus ergibt sich in der Wirtschaft
der finanzielle Gewinn?

Wirtschaft

Wirtschaft (Einführung) (Nr. 1 – Nr. 16)



Lösung Nr. 2

Materielle Bedürfnisse sind Wünsche nach gegenständlichen Dingen wie z. B.

- eine eigene Wohnung oder ein eigenes Haus zu besitzen;
- ein oder mehrere Autos zu haben;
- modische Kleidung zu tragen;
- ...

Lösung Nr. 1

Die Wirtschaft dient hauptsächlich der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse.

Lösung Nr. 4

In der Wirtschaft geht es um die Herstellung, Bereitstellung, den Verkauf, den Kauf und die Nutzung von Waren (= Gütern) sowie Dienstleistungen.

Lösung Nr. 3

- Lob;
- Freundschaft;
- Liebe;
- Rücksicht;
- ...

Lösung Nr. 6

Mit dem Begriff Konsumenten sind die Verbraucher von Bedarfsartikeln gemeint.

consumere (lat.) = verbrauchen, verzehren

Lösung Nr. 5

Als Bedarfe werden in der Wirtschaft alle Bedürfnisse bezeichnet, für die eine Nachfrage besteht und Kaufkraft (= Geld) vorhanden ist.

Lösung Nr. 8

(Finanzieller) Gewinn:
Der Umsatz ist höher als die Kosten.

Lösung Nr. 7

Das Kapital (= Geld)

Wirtschaft

Wirtschaft (Einführung) (Nr. 1 – Nr. 16)



Aufgabe Nr. 9

Was wird in der Wirtschaft unter dem Umsatz verstanden?

Aufgabe Nr. 10



Ein anderes Wort für Kosten ist ...?

Aufgabe Nr. 11

Wie nennt man in der Wirtschaft das Gegenteil von einem finanziellen Gewinn?

Aufgabe Nr. 12

Wie wird Wirtschaft mit „Ö“ geschrieben?

Aufgabe Nr. 13

VWL ist die Abkürzung für ...?



Aufgabe Nr. 14

Womit befasst sich, ganz kurz gesagt, die Volkswirtschaftslehre?

Aufgabe Nr. 15

Die Abkürzung für Betriebswirtschaftslehre heißt ...?

Aufgabe Nr. 16

Worum geht es kurzum formuliert in der Betriebswirtschaftslehre?



Beruf

Vorstellungsgespräche (Nr. 345 – Nr. 360)



Aufgabe Nr. 353

Was ist für den Bewerber in Bezug auf Fragen auch ratsam?

Aufgabe Nr. 354



Welche Frage z. B. sollte der Bewerber vermeiden?

Aufgabe Nr. 355



Der Bewerber sollte nichts Schlechtes über ... sagen.

Aufgabe Nr. 356

Sprich in ganzen S _____,
k _____ und d _____.
Wie muss es vollständig heißen?

Aufgabe Nr. 357

Bevor du selbst etwas sagst, lass ...?



Aufgabe Nr. 358

Suche und halte zu deinem Gesprächspartner den
B _____ k _____ t.
Ergänze die fehlenden Buchstaben des Wortes.

Aufgabe Nr. 359

Was empfiehlt sich bei eigener Nervosität im Vorstellungsgespräch nicht zu tun?

Aufgabe Nr. 360

Ein Witz:
Im Vorstellungsgespräch möchte der Bewerber vom Chef wissen:
„Kann ich in Ihrer Firma Verantwortung übernehmen?“
Was antwortet (wohl) der Chef?

Beruf

Vorstellungsgespräche (Nr. 345 – Nr. 360)



Lösung Nr. 354

- Wann bekomme ich Urlaub?
- Muss ich Überstunden machen?
- Wie viel Geld bekomme ich für Überstunden?
- ...

Lösung Nr. 353

Es ist für den Bewerber ratsam, auch sinnvolle Fragen zu stellen. Beispiele:

- Kann ich mir den Arbeitsplatz vor Ort ansehen?
- Wann bekomme ich eine Antwort auf meine Bewerbung?
- ...

Lösung Nr. 356

Sprich in ganzen Sätzen, klar und deutlich.

Lösung Nr. 355

Der Bewerber sollte nichts Schlechtes über

- Lehrer(innen);
- vorherige Arbeitgeber;
- Arbeit (allgemein);
- ...

sagen.

Lösung Nr. 358

Suche und halte zu deinem Gesprächspartner den Blickkontakt.

Aus einem Vorstellungsgespräch:
Der Personalleiter zum Bewerber:
„Haben Sie eine Empfehlung?“

Der Bewerber: „Ja, von meinem letzten Arbeitgeber. Er hat mir empfohlen, mir einen neuen Arbeitsplatz zu suchen.“

Lösung Nr. 357

Bevor du selbst etwas sagst, lass deinen Gesprächspartner ausreden.

Mit anderen Worten:

Unterbrich deinen Gesprächspartner nicht!

Lösung Nr. 360

Der Chef: „Aber sicher, Sie werden verantwortlich für alles, was in der Firma schiefläuft.“

Lösung Nr. 359

Nicht versuchen, die eigene Nervosität zu überspielen, sondern diese zugeben.